

15 Monate Corona-Pandemie und deren Bedeutung für unser gesellschaftliches und privates Leben – Ein Reflexionsworkshop für Interessierte

- Zielgruppe:** Alle Interessierten, insbesondere Menschen mit Migrationsbiografie
- Termin:** Montag, 26. Juli 2021 – Sonntag, 01. August 2021
- Seminarnummer:** 21/04/302
- Veranstaltungsort:** Haus Neuland, Senner Hellweg 493, 33689 Bielefeld
- Seminarleiter*in:** Sarah Temborius, Migrationswissenschaftlerin
- Teilnahmegebühr:** 140,00 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

Inhalte:

Gesellschaftliche Krisen haben eine immense Tragweite, gehen sie doch mit tiefgreifenden Umstrukturierungsprozessen einher, die in alle Teilbereiche des Lebens hineinwirken. Dies kann mitunter als Chance für neues Wachstum begriffen werden. Studien belegen, dass Individuen und Gesellschaften, die Krisen überwinden, neue Ressourcen entwickeln und mit Innovationen aus ihr hervorgehen. Gleichsam rufen Krisen bei Individuen und in Gesellschaften Verunsicherung und Überforderung hervor, die wiederum Ursache für Stress und Herd für Konflikte sein können. Dabei braucht es gerade in Krisenzeiten innere Stabilität, gesellschaftlichen Zusammenhalt, unterstützendes Miteinander und Solidarität.

Dieses Seminar befasst sich vordergründig mit drei wesentlichen Merkmalen der Corona-Pandemie: Das Social Distancing, die damit für viele Menschen einhergehende Isolation und die gesellschaftliche Spaltung in Zusammenhang mit der politischen Diskussion um die Legitimation der politisch verordneten Schutzmaßnahmen. Es gibt den Teilnehmenden auf der einen Seite die Chance, sich reflektierend mit der Corona-Krise auseinander zu setzen und persönliche Ängste und Bedürfnisse auszudrücken. Auf der anderen Seite bekommen sie die Gelegenheit mit ihren Erfahrungen während der Corona-Krise Gehör zu finden und Strategien zur Stärkung der inneren Stabilität und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu entwickeln.

Ziele:

- Reflexion und Aufarbeitung der persönlichen Erfahrungen und Herausforderungen während der Corona-Pandemie
- Anregungen zur Stärkung der persönlichen Resilienzfähigkeit und zur gesellschaftlichen Partizipation, insbesondere in Krisenzeiten
- Aneignung von Methoden zur Unterstützung der persönlichen Meinungsbildung sowie zur Stärkung der Kommunikationsfähigkeit

Dachverband:

Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (AKSB)



Finanzierung:

Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. wird über das Weiterbildungsgesetz NRW als anerkannte Weiterbildungseinrichtung im Regierungsbezirk Detmold gefördert.

Wir sind Partner der Landeszentrale für politische Bildung NRW und erhalten über die Landeszentrale eine Zuwendung für Seminare der politischen Bildung.

Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



Programmablauf:

Montag, 26. Juli 2021

bis 16.00 Uhr	Anreise und Anmeldung
16.00 - 16.30 Uhr	Kaffee
16.30 - 17.00 Uhr	Sarah Temborius Begrüßung der Teilnehmenden <i>Geografische Aufstellung</i>
17.00 - 18.00 Uhr	Sarah Temborius Erläuterung des Programmablaufs, Einführung in die Thematik <i>Impulse, Bildanalyse, Brainstorming</i>
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 - 20.30 Uhr	Sarah Temborius Vorstellungsrunde, Erarbeitung von Zielen für die Zusammenarbeit und Erwartungsabfrage <i>Kleingruppenarbeit, Plenum</i>

Dienstag, 27. Juli 2021

8.00 Uhr	Frühstück
8.45 - 10.15 Uhr	Sarah Temborius Das Coronavirus – Leben und Alltag in einer Krise <i>Bildanalyse, Austausch im Plenum</i>
10.30 - 12.00 Uhr	Sarah Temborius Zahlen, Daten, Fakten: CoVid-19 vom ersten Lockdown bis heute <i>Medieneinsatz, Vortrag, Diskussion</i>

- 12.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Kaffee
- 14.30 - 16.00 Uhr Sarah Temborius
One World – Globale Zusammenhänge der Pandemie
Internetrecherche, Auswertung im Plenum
- 16.30 - 18.00 Uhr Sarah Temborius
Wie hat die Pandemie unser Leben verändert? Eine persönliche Bilanz
Partnerinterviews
- 18.00 Uhr Abendessen

Mittwoch, 28. Juli 2021

- 8.00 Uhr Frühstück
- 8.45 - 10.15 Uhr Sarah Temborius
Wie hat die Pandemie unser Leben verändert? Eine persönliche Bilanz
Einzelarbeit
- 10.30 - 12.00 Uhr Sarah Temborius
Wie hat die Pandemie unser Leben verändert? Eine persönliche Bilanz
Fortsetzung der Einzelarbeit und Präsentation der Ergebnisse im Plenum
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Kaffee
- 14.30 - 16.00 Uhr Sarah Temborius
Die Pandemie und ihre Auswirkungen auf unsere Gesellschaft
Brainstorming, Mind Mapping
- 16.30 - 18.00 Uhr Sarah Temborius

Die Pandemie und ihre Auswirkungen auf unsere Gesellschaft

Kleingruppenarbeit, Auswertung der Ergebnisse im Plenum

18.00 Uhr Abendessen

19.30 - 21.00 Uhr Sarah Temborius

Die Pandemie und ihre Berichterstattung

Impuls, Internetrecherche, Vorstellung der Recherchen im Plenum

Donnerstag, 29. Juli 2021

8.00 Uhr Frühstück

8.45 - 10.15 Uhr Sarah Temborius

Das Coronavirus – eine Herausforderung für die Demokratie?

Medieneinsatz, Austausch in Kleingruppen

10.30 - 12.00 Uhr Sarah Temborius

Im Übergang von pandemiebedingten Schutzverordnungen zu deren Lockerungen – Sind wir nun alle gleich wieder locker?

Erfahrungsaustausch in Kleingruppen

12.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Kaffee

14.30 - 16.00 Uhr Sarah Temborius

Lockerungen der Corona-Schutzmaßnahmen - Zurück zur Normalität oder Neubeginn?

Impulsreferat, Plenum

16.30 - 18.00 Uhr Sarah Temborius

Aus der Krise lernen: Resilienzfähigkeit stärken

Vortrag, Meditations- und Atemübungen

18.00 Uhr Abendessen

Freitag, 30. Juli 2021

8.00 Uhr Frühstück

8.45 - 10.15 Uhr Sarah Temborius

Aus der Krise lernen: Beziehungsqualität herstellen trotz Abstandsregelung

Kommunikationstraining mit Übungen aus der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg

10.30 - 12.00 Uhr Sarah Temborius

Aus der Krise lernen: Die persönliche Meinungsbildung stärken

Fortsetzung des Kommunikationstrainings

12.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Kaffee

14.30 - 16.00 Uhr Sarah Temborius

Aus der Krise lernen: Unterschiedlicher Meinung sein und in Verbindung bleiben

Fortsetzung des Kommunikationstrainings

16.30 - 18.00 Uhr Sarah Temborius

Aus der Krise lernen: Strategieentwicklung zur Förderung gesellschaftlichen Zusammenhalts

Brainstorming, Collage

18.00 Uhr Abendessen

Samstag, 31. Juli 2021

	8.00 Uhr	Frühstück
8.45 -	10.15 Uhr	Sarah Temborius Aus der Krise lernen: Kreative Potenziale nutzen <i>Tanzpädagogische Übungen</i>
10.30 -	12.00 Uhr	Sarah Temborius „Sei du selbst die Veränderung ...“ - Selbstwirksamkeit im Kontext von gesellschaftlichem Wandel <i>Individuelle Ressourcenaufstellung, Vision Board</i>
	12.00 Uhr	Mittagessen
	14.00 Uhr	Kaffee
14.30 -	16.00 Uhr	Sarah Temborius „Sei du selbst die Veränderung ...“ - Selbstwirksamkeit im Kontext von gesellschaftlichem Wandel <i>Vision Board</i>
16.30 -	18.00 Uhr	Sarah Temborius Unser Leben nach der Pandemie – Visionen entwickeln und Positivismus stärken <i>Zukunftswerkstatt</i>
	18.00 Uhr	Abendessen

Sonntag, 01. August 2021

	8.00 Uhr	Frühstück
8.45 -	10.15 Uhr	Sarah Temborius

Unser Leben nach der Pandemie – Visionen entwickeln und Positivismus stärken

Zukunftswerkstatt, Präsentation der Ergebnisse im Plenum

10.30	-	12.00 Uhr	Sarah Temborius
			Seminarauswertung, Aufarbeitung offener Fragen
			<i>Feedbackrunde</i>
		12.00 Uhr	Mittagessen
		13.00 Uhr	Abreise

Veranstalter*in:

Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen
Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e. V.

Post: Am Lehmstich 15 | 33813 Oerlinghausen | Germany

Email: info@st-hedwigshaus.de

Fon: +49 5202 9165 0

Web: www.st-hedwigshaus.de



Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. ist nach dem Gütesiegelverbund Weiterbildung zertifiziert.

Einlassvorbehalt:

Die Heimvolkshochschule behält sich vor, Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer neonazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren.

Die Heimvolkshochschule steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.

